

Zwei Fraktionen kontra Bürgermeister

Sekunde und Jühdes geben Erklärung ab / Entscheidung des Rates in Sachen Linie 4 fällt erst am 5. November

Von unserem Redakteur
Klaus-Dieter Pfaff

LILIENTHAL. So nicht und vor allem nicht mit uns! Das stellen jetzt die Fraktionschefs von CDU und SPD unisono fest. Adressat ist Bürgermeister Willy Hollatz, der sich wieder mal den Unmut der beiden größten Fraktionen zugezogen hat. Besonders deutlich wird die große Übereinstimmung dadurch, dass sie ihren Unmut in einer gemeinsamen Presseerklärung darlegen.

Stein des Anstoßes für Rainer Sekunde und Hans-Joachim Jühdes ist die Aufforderung des Bürgermeisters in der Sonnabend-Ausgabe unserer Zeitung, dass in Sachen Linie 4 nun politisch gehandelt werden müsse. Politisch gehandelt hätten die im Rat vertretenen Fraktionen bereits lange vor der Aufforderung durch Herrn Hollatz. Dieser habe bei seinen Ausführungen gegenüber der Presse wohl das gemeinsame Gespräch vom 2. Oktober 2007 völlig vergessen.

Für Sekunde und Jühdes hingegen sind die jüngsten Vereinbarungen noch ausgesprochen präsent. So erinnern sie daran, dass der Bürgermeister beauftragt worden sei, sich um eine für die Lilienthaler Bürger offene Anhörung im Planfeststellungsverfahren gegenüber dem zuständigen Senator in Bremen einzusetzen.

Klar sei aus ihrer Sicht auch gewesen, dass der vom Bürgermeister angesetzte Ratsitzungstermin am 18. Oktober ausschließlich als Informationsveranstaltung zum weiteren Vorgehen in Sachen Linie 4 und Öffentlicher Personenverkehr in der Gemeinde dienen wird. So soll das Büro Intra-plan Consult an diesem Abend die Standardisierte Bewertung vorstellen. „Am 18. Oktober soll also keine Beschlussfassung erfolgen,“ bekräftigen die Fraktionsvorsitzenden. Als konkreter Beschlussfassungstermin sei der 5. November genannt worden.

Die Zeit zwischen Information und Beschluss will man politisch nutzen, um alle offenen Fragen, die mit der Planung und der Finanzierung zu tun haben, zu klären. Auch sei der Bürgermeister im besagten Gespräch gebeten worden, mit der Bremer Straßenbahn AG eine Vereinbarung über eine Deckelung des Zuschussbetrages von jähr-



Üben massive Kritik am Bürgermeister: die beiden Fraktionsvorsitzenden Rainer Sekunde (CDU) und Hans-Joachim Jühdes (SPD).

lich zunächst 270 000 Euro abzuschließen. Und: Willy Hollatz soll die Verhandlungen mit den Nachbargemeinden wegen deren Kostenbeteiligung an den Regionalbuslinien 630 und 670 forcieren. „Schließlich ist es nicht einzusehen“, unterstreichen Sekunde und Jühdes, „dass Lilienthal hier den wesentlichen Kostenbeitrag bezahlt, obwohl diese beiden Buslinien überwiegend von auswärtigen Fahrgästen genutzt werden.“

Die Sprecher von CDU und SPD finden es bedauerlich, „dass der Bürgermeister versäumt hat, auf diese gemeinsam verabredete Vorgehensweise hinzuweisen“. Und sie stellen weiter fest: „Dieses Verhalten dient keinesfalls der Verbesserung des Vertrauensverhältnisses zwischen dem Rat und dem Bürgermeister. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass eine gleichzeitige Vorgehensweise in Sachen Bürgerbüro erfolgt ist.“ Auch hierzu hatten Union und Sozialdemokraten eine gemeinsame Erklärung abgegeben, über die wir berichteten.



FOTOS: KLAUS-DIETER PFAFF

schen Lilienthal und Bremen von Professor Deiters finden. Sekunde abschließend: „Eine zentrale Frage wird weiter sein: Welche Fahrgastzahlen bei der Berechnung des Kosten-Nutzen-Faktors zugrunde gelegt

ANZEIGE

DIREKT VOR IHRER HAUSTÜR

  

Nutzfahrzeug-Service Audi Service

Wir kaufen Ihren VW, Audi, Opel, BMW etc.

Schnelle, seriöse Abwicklung ab Baujahr '98

WIR TUN MEHR...

THOMAS GERKEN
AUTOHAUS AM WEYERBERG
OSTERWEDER STRASSE 5 · 27726 WORPSWEDE
☎ 0 47 92 / 9 33 00
<http://www.vw.worpswede.com>

wurden und wie die zukünftigen jährlichen gemeindlichen Zuschusskosten an die BSAG zu deckeln sein werden.“

ANZEIGE

In Sachen Preis die Nr. 1

28865 Lilienthal. Am Wolfsbera 2

Blumenerde
für kraftvolles Wachstum